

GEBÜHREN, BEITRÄGE UND PROVISIONEN

ANLAGE 1D ZUR VEREINBARUNG ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT IM MARKETING UND DER VERMITTLUNG VON TOURISTISCHEN LEISTUNGEN

I. ALLGEMEINE REGELUNGEN

1. Diese Anlage und die darin enthaltenen Regelungen sind Bestandteil und Inhalt der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Marketing und der Vermittlung von touristischen Leistungen“. Die nachfolgenden Bestimmungen gelten erst dann und nur insoweit als diese Vereinbarung rechtswirksam abgeschlossen ist.
2. Ein Rücktritt von den nachfolgenden Regelungen bzw. eine Teil-Kündigung bei Fortbestand der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Marketing und der Vermittlung von touristischen Leistungen“ ist ausgeschlossen. Mit einer Beendigung der Vereinbarung, gleich aus welchem Rechtsgrund, verlieren auch die nachfolgenden Bestimmungen ihre Geltung.
3. Die Vereinbarungen in dieser Anlage ersetzen alle bisher getroffenen Zusatzvereinbarungen hinsichtlich der Weitergabe von im System gespeicherten Daten via Schnittstelle an Plattformen und Buchungskanäle.

II. LAUFENDE KOSTEN FÜR SUPPORT-DIENSTLEISTUNGEN

1. Support- und Wartungs-Aufwände im Umfang von maximal 1 Stunde pro Gastgeber und Monat sind in den Systemnutzungs- bzw. Provisionsgebühren inklusive und damit für Gastgeber mit unterschriebener Leistungsträgervereinbarung kostenlos. Der Support beinhaltet jedoch nicht die regelmäßige Pflege Ihrer Daten, wie z.B. Freimeldungen, Preise anlegen oder Bilder hochladen.
2. Leistungen, die 1 Stunde kostenlosen Support- bzw. Wartungsarbeiten pro Gastgeber und Monat überschreiten, werden von der DMO mit einem Stundensatz von **€ 40,- (netto, zzgl. aktuell gültiger, gesetzlicher Umsatzsteuer)** in Rechnung gestellt und sind sofort zur Zahlung fällig. Der Zeitaufwand wird pro angefangener ¼-Stunde abgerechnet.
3. Es besteht keine Rechtsverpflichtung seitens der DMO Wartungs-, Support- und Pflegeleistungen anzubieten. Die DMO ist demnach auch berechtigt, derartige Angebote, soweit diese erfolgen, wiedereinzustellen, einzuschränken oder zu ändern.
4. Die DMO ist berechtigt, die Systemnutzungsgebühr sowie den Stundensatz durch einseitige Erklärung und maximal alle 12 Monate mit einer Vorankündigungsfrist von 3 Monaten nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu erhöhen. Im Falle einer Erhöhung von mehr als 10 % steht dem Gastgeber ein außerordentliches, innerhalb einer Frist von zwei Wochen ab Zugang der Erhöhungserklärung (eingehend bei der DMO) und ausschließlich schriftlich (unter Ausschluss der elektronischen Textform) auszuübendes Kündigungsrecht zu.

III. JAHRESGEBÜHR

Derzeit wird keine Jahresgebühr erhoben.

Die DMO behält sich aber vor, zukünftig von jedem Gastgeber eine Jahresgebühr im Hinblick auf die Leistungen der DMO in den Bereichen allgemeines Marketing und Onlinemarketing, Vermittlungsleistungen und Buchungen sowie die zur Verfügungstellung eines Pflegezugangs zum System und die Bereitstellung von Widgets und Funktionen für die eigene Website des Gastgebers zu erheben.

IV. ERFOLGSABHÄNGIGE PROVISION FÜR ONLINEBUCHUNGEN IM RAHMEN DER MODULE 1 UND 2

1. Es wird - soweit eine Jahresgebühr gem. Abschnitt III erhoben wird zusätzlich – erhoben:
 - bei Buchungen über die Webseiten der DMO im Rahmen des Moduls 1 eine Provision i.H.v. 10 %
 - bei Buchung über eines der Partnerportale/ Buchungskanäle im Rahmen des Moduls 2 eine Provision i.H.v. 15 %

pro erfolgter Buchung (netto, zzgl. aktuell gültiger Umsatzsteuer) des jeweils vermittelten Bruttounterkunftspreises, wobei die DMO diese Provision regelmäßig in Rechnung stellt bzw. im Falle der Reisepreisweiterleitung direkt einbehält.
2. Die vorgenannte Provision versteht sich als Einheitsprovision: Durch diese einheitliche Provision gleichen sich hohe Provisionssätze von einzelnen Drittportalen und -systemen mit den niedrigeren anderer aus. Die Einheitsprovision enthält die zentrale Datenpflege (Preise, Verfügbarkeiten, Buchungsbedingungen etc.), Erstellung des Eintrags je Plattform, Schnittstellengebühren, Lizenzgebühren, Vertragsabwicklung und die laufende technische Überwachung durch die DMO.
3. Eine Provision ist auch dann zu bezahlen, wenn der Gast vom Vertrag zurücktritt oder nicht anreist. Sie errechnet sich in diesem Fall jedoch auf Grundlage des dem Gastgeber zustehenden Stornokostenanspruch gegenüber dem Gast. Der Gastgeber ist gegenüber der DMO verpflichtet, dem Gast Rücktrittskosten entsprechend den Gastaufnahmebedingungen, bzw. den gesetzlichen Bestimmungen in Rechnung zu stellen. Ein Provisionsanspruch der DMO entfällt nur dann, wenn dem Gast ein kostenfreies vertragliches oder gesetzliches Rücktrittsrecht zusteht, d.h. in den Fällen in denen gegenüber dem Gast keine Stornokostenansprüche bestehen.
4. Die DMO fungiert i.d.R. zudem als Abrechnungsstelle bzgl. vorstehender Provisionen soweit die Nutzungsbedingungen einzelner Drittportale und -systeme keine abweichenden Regelungen treffen.